

General-Versammlung vom 14. December 1906.

Vorsitzender: Hr. O. N. Witt, Vice-Präsident.

In Vertretung des Präsidenten, Hr. E. Fischer, welcher durch Unpässlichkeit verhindert ist, eröffnet der Vice-Präsident, Hr. O. N. Witt, die General-Versammlung um 8 Uhr 10 Minuten und legt zunächst die statistischen Zahlen über den Mitgliederbestand der Gesellschaft vor, der keine wesentlichen Aenderungen im Laufe des letzten Jahres erfahren hat:

	12. Dec. 1903	16. Dec. 1904	15. Dec. 1905	14. Dec. 1906
Ehrenmitglieder	13	12	15	14
Ordentliche Mitglieder	3390	3371	3279	3284
Ausserordentliche Mitglieder . . .	343	319	330	280
	3746	3702	3624	3578

»Die Liste der Mitglieder, welche unsere Gesellschaft seit der letztjährigen Generalversammlung durch den Tod verloren hat, umfasst — soweit die Geschäftsstelle Kenntniss erhalten hat — folgende Namen«:

Beilstein, Geh. Rath Prof. Dr. F., St. Petersburg;
 Bolton, Prof. Dr. H., Washington;
 Capen, H. E., Tufts College;
 Christomanos, Prof. Dr. A., Athen;
 Conen, Dr. J., Buenos Aires;
 Dahl, G. A., Barmen;

Emmerling, Geh. Rath Prof. Dr. A., Kiel;
 Fritzsche, Geh. Rath H. T., Miltitz;
 Fueg, Dr. G., St. Ludwig;
 Geib, Dr. P., Aussig;
 Haas, Prof. Dr. R., Karlsruhe;
 Kehrer, Prof. Dr. E. A., Stuttgart;
 Knietsch, Dr. R., Ludwigshafen;
 Lepel-Wieck, Dr. v., Wieck;
 Lossen, Geh. Rath Prof. Dr. W., Heidelberg;
 Mahla, Dr. F., Berlin;
 Meyerhoffer, Prof. Dr. W., Berlin;
 Palmer, Dr. A. W., Urbana;
 Poleck, Geh. Rath Prof. Dr. Th., Breslau;
 Schaeffer, Dr. L., Weimar;
 Wagner, G. jun., Warschau;
 Winkler, J., Utrecht.

»An der Spitze der Liste findet sich unser Ehrenmitglied F. Beilstein, dessen Verlust allen unseren Mitgliedern besonders nahe gehen wird. Ein eigenthümliches Zusammentreffen war es, dass der Tod dieses um die organische Chemie hochverdienten Mannes mit dem Abschlusse seines Werkes durch die von unserer Gesellschaft herausgegebenen Ergänzungsbände zeitlich fast zusammenfiel. In seinen letzten Tagen noch sprach er in voller Frische brieflich seine Freude über das Gelingen unseres Unternehmens aus. Wir schätzen uns glücklich, dass es uns möglich gewesen ist, ihm diese Befriedigung noch bei Lebzeiten zu gewähren«.

Die Versammelten erheben sich zum Andenken an die Verstorbenen von ihren Sitzen.

Der General-Secretär erhält nunmehr das Wort und berichtet, wie folgt, über die Veröffentlichungen der Gesellschaft:

»Die »Berichte« sind, wie die nachstehenden Zahlen erkennen lassen, ihrem Umfange nach gegen das Vorjahr wieder etwas gewachsen. Doch wird trotz dieses Zuwachses der Normalumfang von 300 Bogen, welcher den gegenwärtigen Verhältnissen entspricht¹⁾, auch nach Erscheinen des Schlussheftes voraussichtlich nicht wesentlich überschritten werden.

¹⁾ Vergl. diese Berichte 37, 4764 [1904]; 38, 4203 [1905].

Der Umfang der bis zur jeweiligen Generalversammlung fertig gestellten Hefte der »Berichte« hat betragen ¹⁾:

	in den Jahren 1903	1904	1905	1906
Redactioneller Theil	4228	4647	4023	4232
Seiten				
unter Aufnahme der folgenden Anzahl von Abhandlungen:				

1903	1904	1905	1906
710	723	701	675.

Der durchschnittliche Umfang einer Abhandlung betrug im Jahre:

1903	1904	1905	1906
5.9	6.4	5.7	6.3
Seiten.			

In dem Zeitraum vom 15. December 1905 bis zum 13. December 1906 incl. sind von den 783 bei der Redaction eingelaufenen Abhandlungen der Publications-Commission

90 Abhandlungen

übersandt worden.

39 Abhandlungen wurden zur Kürzung bezw. Veränderung den Autoren wieder zugestellt. An 25 Abhandlungen wurde die verlangte Aenderung ausgeführt, worauf die Aufnahme der betreffenden Abhandlung in die »Berichte« erfolgte.

38 Abhandlungen wurden als ungeeignet zur Aufnahme in die »Berichte« erachtet.

Aus der Publications-Commission ist mit Beginn dieses Jahres Hr. C. Liebermann, der ihr 33 Jahre hinter einander angehört hat, auf seinen Wunsch ausgeschieden. Im Frühjahr des Jahres verlor die Commission durch den Tod ein jüngeres Mitglied, Hrn. W. Meyerhoffer, der sich in den letzten Jahren an ihren Arbeiten eifrig betheiligte. Es sei mir gestattet, an dieser Stelle Hrn. Liebermann im Namen der Redaction den Dank, der ihm vom Vorstande für seine Wirksamkeit bereits in einem Schreiben²⁾ ausgesprochen ist, zu wiederholen und auch der Hülfe dankbar zu gedenken, welche der so vorzeitig hingeschiedene Colleague Meyerhoffer den redactionellen Arbeiten zu Theil werden liess.

¹⁾ Nach Abschluss des Jahrgangs ergeben sich (ausschliesslich der die Nekrologe und das Register enthaltenden Schlusshefte) die folgenden Zahlen:

Jahrgang	1903	1904	1905	1906
Seitenzahl des redactionellen Theiles	4415	4776	4220	4462
Anzahl der Abhandlungen . . .	744	744	732	707

²⁾ Vergl. diese Berichte 39, 311—312 [1906].

Ueber die Leistungen des »Chemischen Centralblatts« giebt die folgende Tabelle ein Bild:

	Anzahl der Referate in 1906, I u. II	Umfang der Referate in Columnen, 1906, I u. II
Apparate	221	79.3
Allgemeine und physikalische Chemie	538	218.3
Anorganische Chemie	901	408.1
Organische Chemie	1874	1457.6
Physiologische Chemie	755	257.8
Gährungschemie und Bacteriologie	165	59.5
Hygiene und Nahrungsmittelchemie	256	95.1
Medicinische Chemie	54	14.9
Pharmaceutische Chemie	117	30.4
Agriculturchemie	138	43.9
Mineralogische und geologische Chemie	370	121.1
Analytische Chemie	1148	467.8
Technische Chemie	583	187.5
Patente	981	328.7
Bibliographie	546	34.0
Summe	8647	3804 Col. = 237 ³ / ₄ Bog

	1903	1904	1905	1906
Anzahl der Referate	7030	7677	8282	8647
Seitenzahl	2936	3454	3596	3804

Wiederum ist ein nicht unbeträchtlicher Zuwachs gegenüber den Zahlen des Vorjahres zu constatiren (Anwachsen der Referatenzahl um 4.4 pCt., der Seitenzahl um 5.8 pCt.). Bei weiterer Umfangsvermehrung könnten sich von neuem für das Budget des Centralblatts finanzielle Schwierigkeiten herausstellen. Denn während nach der vor 2 Jahren erfolgten Erhöhung des Abonnementspreises dieses Budget im vorjährigen Kassenabschluss noch einen kleinen Ueberschuss zeigte¹⁾, halten sich im diesjährigen Abschluss (s. S. 4456—4457) die für das Centralblatt gebuchten Einnahmen und Ausgaben

¹⁾ Vergl. diese Berichte 38, 4204 [1905].

nur eben das Gleichgewicht. Für das nächste Jahr ist mithin, besonders da auch eine Erhöhung der Herstellungspreise in sicherer Aussicht steht, ein Fehlbetrag wahrscheinlich, falls sich nicht die Abonnentenzahl erheblich vermehren sollte.

Ueber die Frage, ob sich dem stetigen Anwachsen unseres Referirorgans steuern lasse, haben mehrfache Berathungen mit Unterstützung eines engeren Ausschusses der Publications-Commission, welcher im Beginn dieses Jahres auf Wunsch der Redaction vom Vorstand eingesetzt wurde, stattgefunden. Man ist aber dabei zu der Ueberzeugung gelangt, dass eine wesentliche Ersparniss durch Beschränkung des zu berücksichtigenden Materials oder durch kürzere Fassung der Referate den Kreis der Freunde unseres Blattes verkleinern und wichtige wissenschaftliche Interessen schädigen würde. Nur in wenigen Punkten hat man Beschränkungen für unbedenklich gehalten. Demnach werden wir auf ein Aufhören des stetigen Anwachsens nicht rechnen können, wenn nicht im Anschwellen der Original-Literatur ein Stillstand eintritt. Der Umstand, dass gerade während des letzten Jahres neue chemische Fachzeitschriften in erheblicher Zahl begründet worden sind, bietet indessen einer solchen Prognose nicht eben eine günstige Unterlage.

Neben den laufenden Arbeiten hat die Redaction des »Chemischen Centralblatts« die Vorbereitung des zweiten, von unserer Gesellschaft herauszugebenden General-Registers, welches die Jahrgänge 1902—1906 incl. umfasst, soweit gefördert, dass die Drucklegung mit Beginn des neuen Jahres in Angriff genommen werden kann. Die Herausgabe dieses Werkes soll etwa im Juni 1907 erfolgen.

Die Redaction der »Beilstein-Ergänzungsbände« hat dem im letzten Jahre angekündigten Programm¹⁾ entsprechend ihre Arbeit im Herbst dieses Jahres zum Abschluss bringen können. Im Frühjahr gelangten die letzten Lieferungen des IV. Ergänzungsbandes zur Ausgabe, in den ersten Tagen des Octobers die letzte Lieferung des V. Ergänzungsbandes (Lieferung 73 des Gesamtwerkes). Dieser V. Ergänzungsband enthält ein ansführliches alphabetisches Universalregister, das sowohl die dritte Auflage des Hauptwerks wie die Ergänzungsbände umfasst, und ferner Erläuterungen, welche die Benutzung des gesammten Werkes nach Möglichkeit erleichtern sollen. Die Herausgabe weiterer Ergänzungsbände zur dritten Auflage ist nicht beabsichtigt. Wohl aber sind von der Redaction in den letzten Monaten bereits die Vorarbeiten für eine neue (vierte) Auflage des Handbuchs begonnen worden, welche indess, da eine Umgestaltung

¹⁾ Vergl. diese Berichte 38, 4205 [1905].

des Systems nöthig ist, mehrere Jahre erfordern werden. Demnach wird die Drucklegung der vierten Auflage nicht vor dem Jahre 1911 beginnen können; ihr Abschluss aber wird nicht vor dem Jahre 1920 erfolgen, denn diese Neubearbeitung wird in Folge des ausserordentlichen Anwachsens des Materials die früheren Auflagen an Umfang weit übertreffen. Somit ist die dritte Auflage mit ihren Ergänzungsbänden bestimmt, noch für einen sehr langen Zeitraum als Orientierungsmittel auf dem Gebiete der organischen Verbindungen zu dienen.

Zum Schlusse habe ich noch, wie in den letzten Jahren, Ihnen über den Stand der Bestrebungen zu berichten, die darauf gerichtet sind, zu einer einheitlichen Schreibweise der naturwissenschaftlich-technischen Fachausdrücke zu gelangen. Die Arbeiten des Ausschusses, welchen die vom »Verein Deutscher Ingenieure« auf Anregung der Redactionen der Deutschen chemischen Gesellschaft einberufene Rechtschreibungsconferenz am 4. April 1905 für diese Angelegenheit eingesetzt hatte, haben sich noch etwas länger hingezogen, als nach meinem vorjährigen Bericht¹⁾ zu erwarten war. Denn es musste der Tagung vom December 1905 noch eine weitere, über eine Woche sich hinziehende Berathung im März 1906 folgen, an welche sich dann noch eine Reihe von Revisionen des Wörterverzeichnisses anschlossen. Die Arbeiten sind indess nunmehr beendet und in dem Werke:

Rechtschreibung
der
naturwissenschaftlichen und technischen Fremdwörter.

Unter Mitwirkung von Fachmännern

herausgegeben vom

Verein Deutscher Ingenieure.

Bearbeitet von

Dr. Hubert Jansen.

niedergelegt worden, das Anfang Januar im Verlage von J. J. Weber (Leipzig) erscheinen wird (Preis: 1.25 Mk. brochart).

Der Vorstand unserer Gesellschaft hat auf meinen Antrag in seiner Sitzung vom 28. November 1906 beschlossen, dass die in diesem Werke gegebene gelehrte Schreibung der Fachausdrücke (vergl. daselbst die Druckanweisung 2 mit den Zusätzen a und b auf S. XXXII) vom Beginn des Jahres 1907 ab für die von der Deutschen chemischen Gesellschaft herausgegebenen Zeitschriften (»Berichte« und »Chemisches Centralblatt«) maassgebend sein soll.

¹⁾ Diese Berichte 38, 4205—4206 [1905].

Die Uebersichtlichkeit der deutschen chemischen Literatur würde zweifellos sehr gefördert werden, wenn die Redactionen der Fachzeitschriften und die Verfasser von Lehrbüchern und Nachschlagewerken sich nunmehr allgemein jener Schreibweise der Fachausdrücke anschlossen¹⁾.

Soweit es sich nicht um Fachausdrücke handelt, soll die amtliche Rechtschreibung, wie bisher schon im »Centralblatt«, nunmehr vom Beginn des Jahres 1907 ab auch in den »Berichten« durchgeführt werden. Unsere beiden Zeitschriften werden mithin vom Beginn des Jahres 1907 ab die gleiche Rechtschreibung aufweisen²⁾.«

Der Vorsitzende nimmt hierauf das Wort, um weiter über die aus dem letzten Vereinsjahre hervorzuhobenden Ereignisse zu berichten.

»Die wichtigsten Arbeiten, welche der Vorstand unserer Gesellschaft im abgelaufenen Jahre zu erledigen hatte, knüpfen an den Abschluss der »Beilstein-Ergänzungsbände« an, worüber Ihnen der Hr. General-Secretär bereits berichtet hat. Hiermit ist die Aufgabe gelöst worden, welche sich unsere Gesellschaft bei der vor 10 Jahren vorgenommenen Erweiterung ihres Publicationswesens³⁾ zunächst gestellt hatte. Nunmehr handelte es sich darum, neue Pläne für den Fortbestand dieses Werkes, dessen Sicherung wir als Ehrenpflicht betrachten, zu fassen.

Dem Antrage des General-Secretärs entsprechend, hat der Vorstand beschlossen, von der Herausgabe weiterer Ergänzungsbände abzusehen, dagegen eine neue Bearbeitung des Werkes — die vierte Auflage — in Angriff zu nehmen. Diese Arbeit erfordert bei dem derzeitigen Stand der organisch-chemischen Literatur ein erheblich grösseres Redactionspersonal, als bisher zur Verfügung stand. Während bislang die Redaction der »Beilstein-Ergänzungsbände« und die Redaction der »Berichte«, sowie die allgemeine Geschäftsführung unserer Gesellschaft dem General-Secretär oblag, musste jetzt eine neue Organisation derart getroffen werden, dass für die Leitung der »Beilstein«-Arbeiten ein besonderer Redacteur angestellt wird, der sich

¹⁾ Für die Registrirung der Wörter, welche die Umlaute ä, ö und ü enthalten, ist der fachwissenschaftlichen Literatur in dem oben bezeichneten Werke keine bestimmte Richtschnur gegeben. Die Redactionen der Deutschen chemischen Gesellschaft werden den bisherigen Gebrauch beibehalten, nach welchem diese Umlaute für die Registrirung so behandelt werden, als ob *ae*, *oe* und *ue* geschrieben stände.

²⁾ Ueber die Gründe, aus denen bisher eine Einheitlichkeit in dieser Beziehung nicht bestand, vergl. diese Berichte 36, 4398—4399 [1903].

³⁾ Vergl. diese Berichte 29, 3045—3047 [1896].

dieser Aufgabe allein widmen kann, und dem zwei Hilfsarbeiter unterstellt werden. Für diesen Posten ist der langjährige, bisherige Hilfsarbeiter der Beilstein-Redaction, Hr. Dr. B. Prager, contractlich verpflichtet worden. Ihm wird der General-Secretär in berathender Weise für die Bearbeitung der neuen Auflage zur Seite stehen.

Bei diesem Anlass sind allgemein die Anstellungsbedingungen unserer wissenschaftlichen Beamten einer Revision unterzogen, ein neuer Vertrag mit dem General-Secretär, Hrn. Prof. Dr. P. Jacobson, und Ergänzungsverträge mit dem Verwaltungs-Secretär und stellvertretenden Redacteur der »Berichte«, Hrn. Dr. R. Stelzner, und mit dem Redacteur des »Chem. Centralblatts«, Hrn. Dr. A. Hesse, abgeschlossen worden. Der Steigerung, welche im Laufe der letzten Jahre sich für die Arbeiten der Centralblatt-Redaction ergeben hat, wurde durch die contractliche Anstellung eines stellvertretenden Redacteurs für das Chemische Centralblatt, Hrn. Dr. I. Bloch, Rechnung getragen.

Dass unser ältestes literarisches Unternehmen, die »Berichte«, von den Autoren fortdauernd als Publicationsstätte bevorzugt wird, haben Sie aus den Ihnen vom General-Secretär mitgetheilten Zahlen ersehen. So hochehrföhrlich auch einerseits diese Thatsache erscheint, so bietet dieser lebhaftes Zuspruch andererseits dem Vorstande immer auf's neue Veranlassung zur Erwägung, ob die Finanzkraft der Gesellschaft für die Dauer den an die »Berichte« gestellten Ansprüchen genügen wird. Man kann sich der Wahrnehmung nicht verschliessen, dass für manche Untersuchungen, deren Werth gerade durch Zusammenfassung zu ausführlichen Veröffentlichungen besonders hervortreten würde, von den Autoren nur durch eine künstliche Zerstückelung in einzelne, knapp gefasste Abhandlungen die zur Aufnahme in die »Berichte« übliche Publicationsform hergestellt wird. Es ist daher der Plan discutirt worden, ob die übermässige Beanspruchung der »Berichte« durch Veröffentlichungen, für deren besonders rasches Erscheinen kein gewichtiger Grund vorliegt, nicht vermieden werden könnte, wenn unsere Gesellschaft selbst ein zweites Organ zur Verfügung hätte, das für umfangreichere und ausführlicher gefasste Abhandlungen bestimmt wäre. Im Hinblick auf solche Erwägungen sind vertrauliche Verhandlungen darüber geführt worden, ob für spätere Zeit vielleicht eine Angliederung von »Liebig's Annalen der Chemie« an die Unternehmungen der Deutschen chemischen Gesellschaft in Aussicht genommen werden könnte. Diese Verhandlungen haben gezeigt, dass hierzu bei den an der Herausgabe der »Annalen« beteiligten Factoren nur wenig Geneigtheit besteht, aber dazu geführt, dass die Verlagsbuchhandlung C. F. Winter in

Leipzig den Mitgliedern unserer Gesellschaft die »Annalen« von Band 353 ab zu ermässigtem Bezugspreise zur Verfügung stellt. Näheres über dieses dankenswerthe Anerbieten der Verlagsbuchhandlung wird durch unsere Anzeigen¹⁾ bekannt gegeben werden.

Die seit einigen Jahren bei uns üblich gewordenen zusammenfassenden Vorträge haben auch in diesem Jahre stattgefunden und ganz besondere Bedeutung gehabt, insofern sie uns in schwierige, neue und bis jetzt nur den Wenigsten von uns geläufige Gebiete unserer Wissenschaft eingeführt haben. Am 19. Mai hielt Hr. v. Jüptner aus Wien seinen schon für das Vorjahr angekündigten, aber zurückgestellten²⁾ Vortrag über »Einige Fragen aus der Chemie des Eisens«, in welchem er das interessante Kapitel von der Bildung eutektischer Metalllegirungen mit grosser Klarheit darlegte. Am 6. Januar erfreute uns unser Präsident, Hr. Emil Fischer, durch eine Zusammenfassung seiner »Untersuchungen über Aminosäuren, Polypeptide und Proteine«. Mit bekannter Meisterschaft entrollte er uns ein Bild eines Gebietes, welches, dank seiner Arbeit, aufgehört hat, zu den völlig unerforschten und räthselhaften zu zählen, und auf dem uns unter seiner Führung noch viele werthvolle Errungenschaften zufallen werden. Am 3. November endlich gab uns Hr. A. Werner aus Zürich einen Ueberblick seiner »Untersuchungen über anorganische Constitutions- und Configurations-Fragen«. Auch hier gewannen wir ein Bild eines werdenden neuen Wissensgebietes von grosser Tragweite.

Alle diese Veranstaltungen zogen stets eine grosse Anzahl unserer auswärtigen Mitglieder herbei. Es hat sich demnach die vor mehreren Jahren auf Antrag mehrerer auswärtiger Mitglieder getroffene Einrichtung, die zusammenfassenden Vorträge auf besondere, an Sonntagen abzuhaltende Sitzungen zu verlegen, durchaus bewährt. Aber mit besonderer Freude können wir constatiren, dass auch unsere regelmässigen Montags-Sitzungen vielfach von auswärtigen Mitgliedern — theils als Rednern, theils als Zuhörern — besucht waren. Das Material an Vorträgen, das unsere Tagesordnungen boten, war fast stets sehr reichlich, manchmal sogar überreichlich. Denn in der letzten Sitzung des Sommersemesters war die bisher noch nie dagewesene und nur durch ausserordentliche Beschränkung der Redezeit absolvirbare Zahl von 16 Originalvorträgen erreicht³⁾. Aber nicht

¹⁾ Vergl. S. III des zu diesem Heft gehörenden Inhaltsverzeichnisses.

²⁾ Vergl. diese Berichte 38, 4207 [1905].

³⁾ Vergl. diese Berichte 39, 2597 [1906].

nur auf den Tagesordnungen zeigt sich das Interesse für unsere Sitzungen, sondern auch in der Zuhörerzahl, die sich in unserem schönen Saale vereinigte und ihn an manchen Montagen bis auf den letzten Platz füllte, wie wir es sonst nur bei den festlichen Gelegenheiten der zusammenfassenden Vorträge zu sehen gewohnt waren.

Auch unser Bibliotheks-Lesezimmer wurde eifrig von Mitgliedern besucht. Die Benutzung der Bibliotheksbestände wurde durch Anfertigung und Aufstellung eines systematischen Zettelkatalogs erheblich gefördert.

Das verflossene Jahr brachte uns mehrfach Jubiläen unserer Mitglieder, die uns zu Glückwünschen Anlass gaben. Besonders hervorgehoben sei, dass wir bei der Jubelfeier der Theerfarben-Industrie am 26. Juli d. J. unserem Ehrenmitgliede, Sir William Henry Perkin, die Hofmann-Medaille überbrachten¹⁾ und unseren langjährigen Schatzmeister, Hrn. J. F. Holtz, am 2. September zu seinem 70. Geburtstage beglückwünschen konnten.

Aus den Verhandlungen des Curatoriums der Hofmann-Haus-Gesellschaft ist zunächst zu berichten, dass der im Vorjahre gefasste Beschluss²⁾, aus dem Amortisationsfonds einen Betrag von 10000 Mk. auf die Hypothek, welche auf dem Hofmann Hause lastet, zurückzuzahlen, im Laufe des letzten Geschäftsjahres zur Ausführung gelangen konnte. Die an die Gesellschafter zu vertheilende Dividende wurde auf 1½ pCt. festgesetzt. — Ferner beschloss das Curatorium, sich damit einverstanden zu erklären, dass der Miethsvertrag mit der »Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie«, der noch bis 1. October 1910 läuft, bereits am 1. October 1908 gelöst wird, da voraussichtlich bis zu diesem Zeitpunkt das eigene Geschäftshaus der Berufsgenossenschaft fertiggestellt sein wird. Ueber die weitere Verwendung der hiernach in ca. 2 Jahren verfügbar werdenden oberen Stockwerke des Hofmann-Hauses liegen noch keine bestimmten Beschlüsse vor.

Eine ausserordentliche Förderung erfuhr das Unternehmen des Hofmann-Hauses bei Beginn des verflossenen Jahres dadurch, dass Frau Geheimrath Julie von Siegle (Stuttgart) auf die Rückzahlung ihres gesammten Antheils von 25000 Mk. verzichtet hat.

Dem künstlerischen Schmuck unseres Hofmann-Hauses wurde ein willkommener Zuwachs in dem Abguss der von Hildebrandt ausgeführten Bronzebüste A. von Baeyer's zu Theil, welchen

¹⁾ Vergl. diese Berichte 39, 3270 [1906].

²⁾ Vergl. diese Berichte 38, 4207 [1905].

wir dem Comité der im vorigen Jahre veranstalteten Baeyer-Feier verdanken. Der Abguss soll seine Aufstellung im Lesezimmer der Bibliothek finden.

Die Anträge, die in Verfolgung einer von Hrn. R. Meyer (Braunschweig) gegebenen Anregung an das Reichs-Eisenbahn-Amt gestellt waren, haben bei dieser Behörde bereitwilliges Entgegenkommen gefunden und zu Bestimmungen geführt, welche fortan die Versendung kleiner Mengen von ätzenden und feuergefährlichen Stoffen wesentlich erleichtern¹⁾.

Zum Schluss erwähne ich noch die Bestrebungen, welche sich die Begründung einer chemischen Reichsanstalt zum Ziele setzen. Es hat sich für die Verfolgung dieses Planes ein Comité gebildet, das auch unsere Gesellschaft gebeten hat, sich über dieses Unternehmen zu äussern. Der Vorstand hat darauf ein ausführliches Antwortschreiben²⁾ ergehen lassen, in welchem er sich auf's wärmste für die Verwirklichung des Projects ausspricht.«

Der Schatzmeister erläutert hierauf den finanziellen Jahresabschluss (S. 4456—4458), worauf Hr. Keferstein im Namen der Revisoren erklärt, dass die Rechnung geprüft und richtig befunden ist.

Der Schriftführer verliest den folgenden Auszug aus dem Protocoll der Vorstandesitzung:

Auszug aus dem
Protocoll der Vorstands-Sitzung
vom 14. December 1906.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: O. N. Witt, A. Banow, E. Buchner, M. Delbrück, J. F. Holtz, B. Lepsius, C. Liebermann, F. Mylius, R. Pschorr, C. Schotten, H. Wichelhaus, W. Will, sowie die HHrn. Revisoren K. Keferstein und E. Sauer, der General-Secretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungs-Secretär Hr. R. Stelzner.

83. Der Vorstand genehmigt und vollzieht die vom Schatzmeister vorgelegte, von den Revisoren geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung.

Der Vorsitzende:
O. N. Witt.

Der Schriftführer:
W. Will.

¹⁾ Vergl. darüber diese Berichte 39, 3557—3558 [1906].

²⁾ Vergl. diese Berichte 39, 316—320 [1906].